



## Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Neunhundertdritter Kontakt

Dienstag, den 7. Januar 2025  
00.17 h

**Billy** Dass du wieder einmal so früh am angebrochenen Tag kommst, das wundert mich, denn das ist ja ungewöhnlich geworden. Sei jedoch trotzdem willkommen und begrüsst, lieber Freund.

**Quetzal** Auch meinerseits grüsse ich dich, Eduard, mein Freund. Es hat seinen Grund, dass ich so früh herkomme, und zwar haben sich meine Gedanken damit beschäftigt, dass durch dich infolge der Blockade deines Abrufens unserer Gespräche keine Gesprächsberichte mehr niedergeschrieben werden können. Das ist sehr bedauerlich, und darüber habe ich nachgedacht und zur Lösung dessen gefunden, dass ich einige Aufzeichnungen der Gespräche und Erklärungen von meinem Grossvater Sfath ablichten kann, die er wörtlich in seinen Hinterlassenschaften und hauptsächlich in den Annalen aufgeführt hat. Dazu hegte ich den Gedanken, dass ich dir jeweils das Abgelichtete direkt vorlesen könnte und du gleichzeitig das von mir Gesprochene niederschreiben würdest. Darum habe ich mich bereits einmal bemüht, und zwar bezüglich einer dir auferlegten Strafaufgabe des Lehrers, weil du dich während der Naturkunde-Stunde negierend dagegen geäussert hast, dass ein Gott der Kreator der Natur sei. Die dir deswegen von Lehrer Frei auferlegte Strafaufgabe befahl – er war religiöser Gläubiger der gleichen Sekte, wie auch Frau Horat, die mit dem Lehrer zusammen gegen dich intrigierte –, dass du dich dadurch bei Gott zu entschuldigen hättest und richtigstellen sollst, dass er es wirklich sei, der die Natur geschaffen habe. Du hast aber genau das Gegenteil getan und als «Strafaufgabe» einen längeren Artikel geschrieben, den mein Grossvater für sich abgelichtet hat, folglich ich diesen auch ablichten konnte und den ich als bemerkenswert sehr gut erachte und auch dieserart beurteile. Zu deiner damaligen Strafarbeit wurde von meinem Grossvater die Bemerkung beigefügt, dass du für deine Arbeit von deinem Lehrer halbtot geprügelt wurdest, weil diese in allem wider seinen Sektenglauben verfasst war.

**Billy** Daran vermag ich mich zu erinnern. Es war die Strafaufgabe, wozu mir 3 Tage Zeit gegeben wurde, dass ich mich schriftlich zu Gott bekennen und zugeben soll, dass ich nie wieder sagen würde, Gott sei nicht der Schöpfer der Natur und von allem überhaupt. Das habe ich aber nicht getan, sondern gegenteilig die Wahrheit geschrieben, wie es sich mit der Schöpfung usw. wirklich verhält, was ich dann dem Lehrer abgeliefert habe, der mich nach der Schulstunde zurückhielt, und als alle Schüler gegangen waren, da nahm er sich mich und meine angefertigte Strafaufgabe vor. Er wurde knallrot im Gesicht, dann immer röter und brüllte plötzlich los und schlug und prügelte mich mit seinen Fäusten bis ich bewusstlos wurde. Was dann geschah, das weiss ich nicht, denn als ich wieder zu mir kam, lag ich am Boden, und es war kein Mensch irgendwo, ausserdem dunkelte es draussen bereits. Also raffte ich mich auf und ging nachhause, wo ich der Mutter nur sagte, dass ich in der Schule nachsitzen musste.

**Quetzal** Das alles solltest du niederschreiben, auch das, was du damals als Strafaufgabe geschrieben hast. Dies wäre besonders wertvoll, denn es ist sehr lehrreich.

**Billy** Du weisst doch, dass ich nichts abrufen und niederschreiben kann, denn Arlion hat ja alles blockiert, ausserdem weiss ich nicht einmal, ob unsere Gespräche noch aufgezeichnet werden seit der Blockade. Dazu hat Arlion ja nichts gesagt.

**Quetzal** Diesbezüglich gibt es keine Behinderung, denn nur wenn du abrufen willst ist die Blockade wirksam. Folglich könnte ich die Aufzeichnungen unserer Gespräche ablichten und dir dann diktieren. Was allerdings mein Grossvater aufgezeichnet hat, das ist in unserer Sprache verfasst, folgedem ich dir alles in deine Muttersprache übersetzen müsste.

**Billy** Das ist zwar recht mühsam, wie ich dir und Bermunda schon vor etwa einem Monat erklärte. Es braucht einfach viel mehr Zeit, als wenn ich alles abrufen und sogleich niederschreiben kann.

Und was Sfath alles gesagt und erklärt hat, das wäre wohl recht interessant, und wenn du mir einiges davon bringen und diktieren könntest, dann würde ich das gerne niederschreiben, auch wenn es dazu viel Zeit braucht.

**Quetzal** Das kann ich tun, doch habe ich seine Aufzeichnungen dann laufend in deine Muttersprache umzusetzen, denn was mein Grossvater aufgezeichnet und geschrieben hat, ist ausnahmslos in unserer Plejarensprache verfasst.

**Billy** Ja, das ist mir bekannt, denn Sfath sagte mir das, doch was er von mir hatte, das war in Deutsch, so auch das meiner Strafaufgabe.

**Quetzal** Das ist richtig, doch es wird trotzdem einige Zeit dauern, wenn ich dir das diktiere, was ich diesbezüglich aus seinen Aufzeichnungen abgelichtet habe und was du dann wohl auch weiterverwenden kannst, wenn du dies willst.

**Billy** Ja, da ich noch halbwegs weiss was ich damals ausgeführt habe, denke ich im Moment, dass ich dies vielleicht einführend für mein neues Buch brauchen kann – mal sehen. Da denke ich auch, dass du das, was wir jetzt zusammen gesprochen haben, aufgezeichnet hast, so du es mir diktieren kannst und ich es mitschreiben kann.

**Quetzal** Das ist leider nicht der Fall, folglich ich es abzurufen und dir dann zu diktieren habe und du es später dem vorzusetzen hast. Was ich jetzt bezüglich deiner Ausführungen aus deiner Schulzeit tun kann, ist das, dass ich dir aus meiner Ablichtung vorlese und diktiere, was ich heute hier habe und was folgendes ist:

Was ich zu einem angeblichen Gott zu sagen habe:

Über das SEIN der Schöpfung sowie ihre Energie und Kraft, plus ihr Wirken in all ihren 7 Universen der 7 Dimensionen im gesamten Schöpfungsraum; wie über das Dasein und Leben aller Existenz der Faunen und Floren, wie auch über das Verhalten des Menschen und dessen Lebensgestaltung wie auch Lebensführung. Gemäss der Lehre des Nokodemion aus dem Nachbar-Universum sowie den Belehrungen von Sfath, dem weisen Lehrer von den sehr fernen Plejaren-Gestirnen im Nachbar-Universum; von mir erlernt und wiedergegeben in Selbstentscheidung, Selbstreflexion sowie in Akzeptanz verschiedener Perspektiven und empathischer Form, gemäss eigenem gutem sozialem Verhalten und zum Zweck der Belehrung, Beratung sowie Ratgebung bezüglich Lebensfragen und auch der allesbelebenden Schöpfungslebensenergie, in puncto des Wirkens und des gesamten Werdegangs gemäss der Lehre Nokodemions.

Das eigene Denken des Menschen ist für ihn sehr wichtig,  
also soll er nicht einen religiösen oder weltlichen Glauben haben.

Nicht ein religiöser, weltlicher oder irgendwelcher zu definierender oder undefinierbarer Glaube, sondern das selbständige Denken des Menschen bringt ihn zum wahren und zufriedenen Leben und damit zu seiner umfassenden psychischen Gesundheit, wie auch zur wahren Liebe und zum Frieden sowie zur Freiheit in sich selbst und mit den Mitmenschen.

Zuerst habe ich folgendes zu sagen ...

Fragen, die mit der Lehre der Schöpfungsenergie nur ganz am Rande etwas zu tun haben, sollen nicht weiterverfolgt und folglich soll auch nicht daran herumstudiert werden, weil die Beschäftigung mit diesen Themen nichts zur Evolution zum wahren Menschsein beiträgt. Evolution bedeutet eigentlich eine langsame, bruchlose sowie fortschreitende Entwicklung grosser oder grossräumiger Zusammenhänge resp. eine allmähliche Fortentwicklung zu höheren Formen des Lebendigen, und zwar in diesem Fall zur Wissensentwicklung des Menschen. Mit anderen Worten handelt es sich bei der Evolution um einen Kraftzugewinn durch Lernen und Anwenden des Wissens zur Evolution in allen Bereichen, in denen sich der Mensch betätigt und das umfänglich erlernte Wissen nutzt, um einerseits wahrer Mensch zu werden, und andererseits, um der Schöpfung resp. der allumfassenden Natur und ihrer gesamten Existenz sowie ihrer universumweit wirkenden Energie und Kraft all das entgegenzubringen, was es braucht, um sie dermassen zu erhalten, zu würdigen, zu ehren und zu fördern, wie ihr gebührt. Dabei liegt das Gewicht auf «betätigen» in Wirklichkeit und Wahrheit, und nicht auf nur theoretischem Wissen, das nicht und in keiner Weise angewendet werden kann und keinen effektiven Nutzen bringt, weshalb Theorie nicht evolutiv und nicht anwendbar ist, sondern nur einen Verständnisüberbau schafft, der den Menschen hilft und sie diesen benötigen, um sich bezüglich ihrer Welt, ihrem Leben und dessen Sinn eine Vorstellung machen zu können. Folglich sind theoretische Themen in keiner Weise direkt evolutionsfördernd, sondern sie lenken im Gegenteil von der bewussten Evolution ab, weil sie viele Menschen dazu verführen, sich mit einem Thema zu befassen, das sie in ihrem persönlichen Leben nicht weiterbringt.

## Wiedergeburt ist nur angeblich ...

Als Erstes soll die sogenannte «Wiedergeburt» zur Sprache gebracht werden und dazu dienen, klarzustellen, dass diese gar nicht existiert und auch nicht existieren kann, weil es sich bei der Schöpfungsenergieform um eine Form handelt, die sozusagen ein Partikel der Energie und Kraft der Schöpfung ist. Diese Energie mit ihrer in ihr existierenden Kraft kann nicht «Fleisch werden», folglich sie also nicht als Mensch wiedergeboren werden kann, denn als allzeitlich existierende Schöpfungslebensenergie ist sie absolut reine Energie mit grosser Kraft, daher nicht materiell wie der Menschenkörper, den sie belebt und der vergänglich ist, sich auflöst, zerfällt und vergeht, wenn ihm die Schöpfungslebensenergie entweicht und er leblos wird resp. dann tot ist. Als reine Energie und Kraft kann sie also nicht wiedergeboren werden, sondern es ist ihr gegeben – wie jeder Art und Form von Energie –, dass sie in einem anderen fremden Körper in Form des Bewusstseins (Gegenstand, Apparat usw.) wieder weiterwirken kann. Die Schöpfungslebensenergieform, die das Bewusstsein eines Menschen schöpfungsenergetisch belebt und damit auch die betreffende dazu gehörende Persönlichkeit – wie jede tierische, getierische oder sonstige Lebensform gemäss ihrer Gattung und Art –, vereint sich augenblicklich nach dem Verlassen des Bewusstseins mit jener absolut nur ihr angemessenen Schöpfungsenergieebene im Bereich der zahllosen und den jeweils nur den betreffenden Wesenheitsgattungen/-arten zugeordneten Schöpfungsenergieebenen, die im Universumsraum resp. im Schöpfungsbereich gegeben sind. Dies, um all die zahllosen in ihrer vorgegangenen Existenz gesammelten Wissenserfahrungen in längerer oder kürzerer Dauer völlig zu «verarbeiten». Diesbezüglich alles, was sich an solchen während des Existierens im Bewusstsein in der Persönlichkeit resp. des Menschen ergeben hat – gleicherart wie beim Tier, Getier oder bei sonstigen Lebensformen. In diesem Sinn der wahren Wahrheit und des Verstehens «verarbeitet» die Schöpfungslebensenergie in «Ruhe» wirkend die Wissenserfahrungen, die sie erlangte und in der Schöpfungsenergieebene «verarbeitet». Die erlangte Wissenserfahrung des vorgegangenen Existierens als Bewusstsein in einem durch sie belebten materiellen Körper einer neuen Persönlichkeit resp. einem Menschen – wie einem Tier, Getier oder einer sonstigen Lebensform, die auch eine Art von Bewusstsein aufweisen, dieses jedoch je gemäss ihrer Gattung oder Art – wird also «verarbeitet», wie es sich dann für alle Dauer in der Schöpfungslebensenergie speichert und diese dann dadurch evolutioniert. Dadurch profitiert wiederum die nächstfolgende neue Persönlichkeit, die durch die weiterrevolutionierte Schöpfungslebensenergie belebt und das in ihr wirkende Bewusstsein fortschrittlicher und sich fortentwickelnder wird.

Nach einer längeren oder kürzeren Dauer, wenn in der Regel alle Wissenserfahrung «verarbeitet» ist, wird also wieder ein Bewusstsein und damit eine neue Persönlichkeit belebt, die als Mensch von Menschen – von Mann und Frau – gezeugt wird. Dies also, wenn eine Samenzelle resp. ein Spermium des Mannes eine Eizelle der Frau befruchtet, wobei ganz normalerweise eine solche Befruchtung in deren Eileiter erfolgt, vorausgesetzt, dass eine gesunde Eizelle aus dem Eierstock ausgestossen wird und also in dieser Weise ein sogenannter Eisprung erfolgt und die Eizelle wirklich vom Eileiter aufgenommen wird.

Aus der Zeugung geht zuerst innerhalb weniger Tage ein sogenannter Dottersack hervor, wonach dann nach einer bestimmten Zeit im fraulichen Mutterleib der Embryo hervorgeht, der sich ganz natürlich im Lauf des Entwicklungsstadiums bildet und innerhalb der Fruchtblase seitlich unter der Gebärmutter Schleimhaut liegt. Dasselbst entstehen auch die meisten inneren Organe und äusseren Körperstrukturen. Dieser natürliche Vorgang bildet sich vor aller Zeit aus, bevor das eigentliche Leben, die Schöpfungslebensenergie in den Embryo einzieht, was sich am 21. Tag nach der Zeugung resp. der Befruchtung einer Eizelle ergibt. Wenn am 21. Tag nach der Zeugung dann die Schöpfungslebensenergie im Embryo einzieht, erfolgt ein Energieimpuls, der sofort zum eigenständigen Leben führt, durch das auch das neue Bewusstsein erweckt wird. Danach beginnt das eigentliche Leben im Mutterleib, wodurch der Embryo heranwächst, dieser grösser wird und damit das sogenannte Embryonalstadium beginnt, das rund 8 Wochen dauert, während denen sich der Embryo zum Fötus entwickelt, was rund 10 Wochen nach der Befruchtung erfolgt. Dann ergibt sich in der Regel nach 9 Monaten nach der Befruchtung, dass die Geburt des sich zum Baby entwickelten Fötus erfolgt. Nach der Geburt wächst dieses Baby heran und wird zum erwachsenen Menschen, der während seiner gesamten Entwicklung und Lebensdauer bis zum Sterben mit der Schöpfungslebensenergie versorgt wird, und also bis zum Zeitpunkt seines Todes – und also vor dem Verfall und Vergehen des materiellen Körpers.

## Was zu verstehen ist ...

Die evolutive Aufgabe des Menschen ist es, als materialisierte Schöpfungslebensenergieform sich derart in allem Guten aufzubauen, dass alle Kraft des Lebensimpulses sich stetig besser und stärker aufzubauen und durchzusetzen vermag, was jedoch nur dadurch möglich ist, dass sich der Mensch durch selbständige und sich bewusste Gedanken und ein logisches Handeln rechtschaffen darum bemüht, was er gesamthaft zu erlernen hat und sich dadurch bewusst wird, was Leben bedeutet und wie er es leben soll, damit er die Kraft der Schöpfungsenergie im täglichen Leben manifestieren und wachsen lassen kann. Dazu ist aber keinerlei Theorie angebracht oder erforderlich, denn eine solche führt in der Regel nur in Wirrnis und Konfusität und dadurch dazu, dass sich damit das verwirrende «Schwimmen in Problemen» ergibt, was logische Lösungen wegschiebt. Selbst dann, wenn Theorien noch so interessant und verlockend erscheinen, lassen sie logische Lösungen nicht finden, sondern verhindern diese, folglich solche auch nicht praktisch umgesetzt werden können. Dies insbesondere dann, wenn es darum geht zu lernen, einen wirklichen Menschen aus sich zu machen. Das erfordert gegenüber sich selbst viel Verständnis, Toleranz sowie Neutralität, wie auch Freude an aller zu verrichtenden Arbeit, und auch Einsatzfreude,

Grosszügigkeit und Hilfsbereitschaft. Dies ist auch bezüglich einer Zusammenarbeit mit Mitmenschen erforderlich, wobei auch Einfühlungsvermögen und Nachsicht notwendig sind, wie auch Loyalität, Liebe, Integrität und Freude usw. Diese Werte sowie viele andere Verhaltenswerte sind die praktischen Themen der Nokodemionlehre, die da ist die «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», die von den Menschen der Erde gelernt werden und sich damit befassen und dadurch in sich wachsen sollen, um wahrlicher Mensch zu werden und er dieserweise die Schöpfung würdigen und ehren soll.

#### Was die Schöpfung wirklich ist ...

Die Schöpfung ist nicht ein religiös gedachter imaginärer Gott, also auch kein grosses oder kleines Wesen, das irgendwie menschlich, menschenähnlich, «göttlich», bestimmend, lenkend oder führend alle Geschehen aller Art erdenken und sie wirkend umsetzen oder durch Menschen usw. umsetzen lassen würde. Die Schöpfung ist kein Wesen von Religion, ein Wort, das etymologisch stark umstritten und dessen Bedeutung nicht klar definiert ist. Schon zur alten Zeit hat das Wort «religio» einerseits die Bezeichnung «Rückbindung» erhalten, während andererseits jedoch vom Lateinischen her der Begriff Religion als «*religare*» genannt wird, was «verbinden» oder «anbinden» bedeuten soll. Von Marcus Tullius Cicero, dem ältesten Sohn eines Römischen Ritters, wurde «religare» aber als «wieder etwas lesen» und auch als «überdenken» gewertet. (Anm: Der Name kommt vom lat. Begriff «Cicer», was «Kichererbse» bedeutet.) Cicero war im alten Rom der berühmteste Redner, wie aber auch Anwalt, Politiker, Philosoph und Schriftsteller, der auch als Aufsteiger und Emporkömmling bezeichnet wurde, und zwar weil er als Erster seiner Sippschaft das Amt eines Konsuls bekleidete und daher eben als «Homo novus» bezeichnet wurde, was auch «neuer Mensch» bedeutet. Das war im Jahr 63 vor Immanuel resp. Chr., als Cicero das Konsulat innehatte. Er war oberster Magistrat der Römischen Republik und weitreichend mächtig, so er auch den Regierungsumsturzversuch niederzuschlagen vermochte, der Senator Lucius Sergius Catilina misslang, der durch die «Verschwörung» die Macht der Römischen Republik an sich zu reißen versuchte. Cicero wurde vom Senat für die Niederschlagung des Umsturzversuchs dann als «Vater des Vaterlandes» geehrt.)

Die Schöpfung ist also nicht ein imaginär existierendes Wesen, das angebetet, sondern einfach in Würde und Ehre geachtet werden soll. Sie ist nicht das, was von Wahngläubigen irrig «Gott» genannt und als solche Phantasiegestalt angebetet werden soll. Dies, wie auch im Christentum ein angeblicher Sohn Gottes namens Jesus Christus – der infolge lügnerischer und betrügerischer Behauptungen Wahngläubiger ein Sohn Gottes sein soll – ebenfalls nicht angebetet und nicht ehrfürchtig angehimmelt werden soll. Dies ebenso, wie auch andere Götter nicht, die durch Religionsglauben und Sektenglauben oder sonstigen Gotteswahnglauben einen Gott oder mehrere Götter anbeten.

Die Schöpfung ist weder befehlend, fordernd noch bittend, denn wahrheitlich ist die Schöpfung in Wirklichkeit und Wahrheit in ihrem gesamten 7 Universen umfassenden Schöpfungsraum – der in 7 unterschiedlichen Haupt-Dimensionen im gleichen Raum gegeben ist – völlig neutral, so sie im gesamten Kosmos/Materiegürtel folglich mit ihrer Energie und Kraft gesamthaft allumfassend die Natur, Faunen und Floren aller Gattungen und Arten auf allen offenen faunaischen und florischen Leben tragenden Planeten und Monden der 7 Universen einfach alles myriadenfach so leben, evolutionieren, sich wandeln, mutieren, entfalten und wirken lässt, wie es schon urzeitlich in völliger und nachdrücklich neutraler Weise erschaffen und vorgegeben wurde. Alles zusammen ist in seinen myriadenfachen Formen für das menschliche Intelligenz, wie auch für seinen Verstand – und mag er noch so hoch, weit und wissensgebildet entwickelt sein – völlig unfassbar. Dies ebenso alles sonstig Existierende des gesamten Kosmos resp. des Materiegürtels, allen Sonnen, Planeten, Asteroiden, Kometen, dem Sternestaub und dem All resp. dem Weltenraum, in denen sich grundlegend in der «Ursuppe» Elektronen, Neutronen und Protonen gebildet haben, die sich im Lauf der Zeit und Dauer zu ionisierten Deuteriumatomen sowie Wasserstoffatomen entwickelten, woraus sich in weiterer Folge durch deren Fusionierung Helium ergab usw. Zuvor, ehe all dies sich ereignete, war nur das Nihilo, das Nichts, resp. der ewige sowie zeitlose, endlose Nichtsaum, ehe sich ergab – was menschlich unerklärbar ist –, dass sich durch Impulse aus dem Nihilo ein Werden resp. eine Existenzwerdung der Absolutumformen ergab, wodurch gesamthaft 7 Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Ebenen daraus hervorgingen, die wie folgt zu bezeichnen sind:

Absolutum-Formen sind Absolutum-Universen resp. Absolutum-Schöpfungen  
resp. Absolutum-Ebenen, deren 7 existieren und sich von der höchsten bis  
zur niedrigsten ergeben, und zwar folgendermassen:

- 1) SEIN-Absolutum, 2) SOHAR-Absolutum, 3) Super-Absolutum, 4) Kurations-Absolutum, 5) Zentral-Absolutum,  
6) Ur-Absolutum, 7) Absolutes Absolutum

Aus der niedrigsten Absolutumform «Absolutes Absolutum» gingen die ersten und in sich 7fach und je eigen dimensionierten 49 einfachen Schöpfungen resp. Universen hervor, wobei diese niedrigsten Schöpfungsformen, also Universen, in sich 7 Gürtel aufweisen, wovon der 4. dem materiellen Gürtel resp. dem Kosmos entspricht, der dem Menschen allgemein als sichtbares Universum bekannt ist mit all seinen Galaxien, Nebeln, Asteroiden, Kometen, Meteoren, Sonnen, Planeten und

Monden, wie auch mit all dem Sternenstaub, den Sonnenwinden und den Weltraumpartikeln usw. Dies, während die restlichen 6 Gürtel aus reiner Schöpfungsenergie bestehen, und zwar unterschiedlicher Energieformen.

Alle Absolutum-Schöpfungen resp. Absolutum-Universen resp. alle Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen resp. alle Absolutum-Reinschöpfungsenergieebenen wurden nur einmal erschaffen durch das SEIN-Absolutum resp. durch die SEIN-Schöpfung, die in ihrer Dauer-SEIN-Urenergie und Dauer-SEIN-Urkraft durch das Nihilo erschaffen wurde, was in der endlosen Dauer der Raum-Endlosigkeit existiert, die jedoch für den Menschen der Erde in jeder Weise verstandesmässig unfassbar bleibt.

Seit die Absolutum-Formen 2 bis 7 seit ihrer Urschaffung resp. seit ihrer Urexistenzwerdung durch das SEIN-Absolutum hervorgegangen sind – das ja aus dem Impuls des Nihilo geworden ist –, wurden keine weitere Absolutumformen durch das SEIN-Absolutum kreiert. Von allen den 7 Absolutum-Formen kreiert und schafft seit dessen Existenzwerdung einzig und allein das niedrigste «Absolutes Absolutum» Universumsformen, die als die einfachste und niedrigste Universumsformen fähig wurden, Energie und Kraft sowie Substanzen für grobstoffliche Materie und volumenbeständige und formunbeständige flüssige Aggregatzustände, wie auch für selbständige Lebendigkeiten resp. Organismen und also Leben hervorzubringen. So waren die Voraussetzungen für den Materiegürtel gegeben, den 4. Gürtel fester Materie resp. den Kosmos in allen 7 Universen, die alle zusammen als Schöpfung genannt werden und im gleichen Schöpfungsraum existieren, die jedoch durch 7 Haupt-Dimensionen getrennt sind, wobei aber jeder Planet oder Mond usw., jedes Kosmos in jedem Universum, eigene und unzählbare Dimensionen der Vergangenheit und Zukunft aufweist. In jedem der 7 Universen wird also ein Kosmos erschaffen resp. ein materieller Universumsgürtel. In dieser Weise erschuf das «Absolutes Absolutum» als erstes Wirken eine einmalige Mehrlingskreation von 49 einfachen resp. niederen Universen resp. Schöpfungen-Universalbewusstsein, um danach folgend nur noch Einzeluniversen oder Zwillinguniversen niedriger Form zu erschaffen. Diese niedrigen Universen resp. Schöpfungsformen evolutionieren sich selbständig hinauf zur Ur-Schöpfung, um dann zur Zentral-Schöpfung zu werden, wie aber in Weiterentwicklung in  $10^{49}$ -facher Form weiter – nach zahllosen Myriaden von Jahren – zu sich höher entwickelnden Schöpfungsformen resp. Universen, bis eine Verschmelzung mit dem «Absolutes Absolutum» erfolgt.

Das niedrigste Universum resp. die niedrigste Schöpfungsform – z.B. das dem Erdenmenschen bekannte Universum, das von den Plejaren DERN-Universum genannt wird und ein Schwester-Universum aufweist, das DAL-Universum, wie dieses von den Plejaren des ANKAR-Universums genannt wird – resp. diese Universumform ist die einzige in zahlloser Art des Gegebenen, die in ihrer 7 Gürtel umfassenden Weite einen Materiegürtel aufweist, den Kosmos als 4. Gürtel. In diesem bilden sich Gase, Elektronen, Neutronen und Protonen usw. sowie alle 280 Elemente, wovon der irdischen Wissenschaft bis zum Jahr 2000 nur rund 120 bekannt sein werden, wonach der diesbezüglichen Forschung von den Erdenmenschen lange Zeit bis in die laufende Zeit des 20. Jahrtausends und darüber hinaus die Anzahl der 280 Elemente unerforschbar bleiben wird.

Wie die Schöpfungsraumweiten in allen 7 Universen der Schöpfung gegeben sind, also gesamthaft in allen Kosmen und Galaxien die Werte gleichermassen ihre Gültigkeit haben und diese alles beeinflussen, so sind diese auch in allen Nebeln, Sonnen, Schwarzen Löchern, Materiewolken, Neutrinowolken, Sonnenstrahlen, im Sternenstaub und in den Weltraumpartikeln, wie auch in allen vielerlei Planeten, Monden, Kometen, Meteoren und Asteroiden usw., wie letztendlich auch in allen winzigsten und grössten Lebensformen gegeben, und sind massgebend beeinflussend für die Entwicklung und Evolution von allem und jedem.

Im unweigerlichen Wandeln von Zeit und endloser Dauer verändern sich die niedrigsten Kreationen Universen resp. Schöpfungen also zu Ur-Universen resp. Ur-Schöpfungen, wie dann fortfolgend auch weiter, um dann, wenn sie sich derart entwickelt haben, mit dem «Absolutes Absolutum» zu verschmelzen. Als Teil dieses wirkt es dann mit, wieder neue selbsttätige schöpfungsenergetische Impulse zu schaffen, die – als «Ur-Idee» bezeichnet – eine Erschaffung eines neuen niedrigsten Universums resp. einer neuen Schöpfung ermöglichen. Diese sehr feinen schöpfungsenergetischen Impulse – «Ur-Idee» – entwickeln sich selbständig aus dem «Absolutes Absolutum» heraus.

Die daraus nächstfolgende Schöpfungsform entwickelt sich wieder in ihrer Erweiterung durch die Evolution, so im Lauf der Dauer von Jahrmyriaden aus der niedrigsten Schöpfungsform heraus, wodurch wieder ein derselbiger Werdegang erfolgt, wie dieser vorgehend erfolgt ist. Folglich ergibt sich eine neue Energie und Kraft, ein neues Universum resp. eine neue Schöpfung mit einem grobmateriellen Gürtel, mit Galaxien und Gestirnen, also Sonnen, wie auch Planeten, Kometen und Asteroiden usw., wie auf Planeten und Monden usw. Faunen und Floren sowie letztlich gemäss möglichen Voraussetzungen grobmaterielle Lebensformen erschaffen werden. Dadurch wird also bereits wieder die nächste neue Schöpfung voller Energie und Kraft erschaffen, die rein schöpfungsenergetisch kreiert ist, was jedoch der Mensch der Erde banal nur Natur nennt, die jedoch gesamthaft in allem und jedem das Schöpfungs-Universum mit allen Werten ist – was jedoch in allen 7 Schöpfungs-Universen gegeben ist –, wobei aber das Gesamthafte der Natur und all ihre Energie und Kraft und damit die wahre Existenz der allesumfassenden Schöpfung ist.

Wiederholend was Absolutumformen und Schöpfungsformen sind,  
wie auch deren Bedeutung, Werdegang und Wichtigkeit!

Alle Absolutum-Schöpfungen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen wurden durch das Nihilo derart ausgerichtet, dass effektiv nur einmal durch die Dauer-SEIN-Absolutum-Urenergie und Dauer-SEIN-Urkraft

des SEIN-Absolutum die 6 anderen niedrigeren Absolutumformen erschaffen wurden. Dies, während alles durch den sogenannten «Ur-Ur-Urknall» – wie der Mensch den Ur-Anfang der Entstehung des Universums resp. der Schöpfung nennt – in völlig impulsregender Weise aus dem «Nichts-Vakuum» des Nihilo hervorgegangen ist. Ausser der SEIN-Absolutum-Form, die als Urbeginn aus dem Nihilo erschaffen wurde, hat seit ihrem Ur-Existenzwerden keine weitere Absolutumform dieser Art als Absolutum-Schöpfungs-Universalbewusstsein eine Existenz gefunden.

Von allen 7 Absolutum-Formen, die kreiert wurden, ist einzig und allein das «SEIN-Absolutes Absolutum Schöpfungsuniversalbewusstsein» als Erstes impulsregend erschaffen worden. Die 6 anderen und niedrigeren Absolutumformen wurden durch das SEIN-Absolutum erschaffen, wobei nur die niedrigste Absolutumform, das «Absolutes Absolutum», die einfachste und niedrigste Schöpfungsform resp. die niedrigste Universumform schafft, die über einen grobstofflich-materiellen Universums Gürtel, einen Kosmos, verfügt. In dieser Weise schafft das «Absolutes Absolutum» das – was vom Erdenmenschen als Urschöpfung-Kreatorin des bekannten Universums verstanden werden kann –, was auch die einfache Schöpfung stetig als niedriges Universum erschafft, das ja einerseits einen Materiegürtel resp. einen Kosmos und also ein sichtbares «Universum» aufweist, dieses jedoch nur darum vom Erdenmenschen irrig als «Universum» angenommen und «verstanden» wird, weil er den Kosmos als das gesamte Universum wähnt. Er hat jedoch weder eine Ahnung noch das effective Wissen, dass das Universum 7 gleich grosse Gürtel aufweist, wovon der 4. der sichtbare Kosmos mit all seinen materiellen Gebilden ist, während davor 3 und danach 3 weitere Gürtel reiner Energie sind. Und dass das 7fach als Universen gegeben ist, die im gesamten Schöpfungsraum ineinander in je eigenen Haupt-Dimensionen «verwoben» sind und einander nicht tangieren, das ist dem Erdenmenschen erst recht unbekannt.

Die niedrigen Schöpfungsformen aus dem «Absolutes Absolutum» heraus evolutionieren sich im Lauf der endlosen Dauer – für den Erdenmenschen zu verstehen, in Myriaden von Jahren – wieder hinauf zur kreierenden Ur-Schöpfung, also zum «Absolutes Absolutum», um sich dann im Lauf der Dauer zum Zentral-Schöpfungsbewusstsein und zum SEIN-Absolutum hinauf zu evolutionieren. Erst jedoch, bevor sich dies ergeben kann, hat durch die niedrigste Schöpfungsform eine Weiterentwicklung zu erfolgen, ehe bis hinauf in die höchste Ebene des «SEIN-Absolutum» gelangt werden kann, wobei erst die 10<sup>49</sup>ste Evolutionsstufe das endet, was zur Verschmelzung mit dem «Absolutes Absolutum» führt. Für den Erdenmenschen ist das niedrigste Universum resp. die niedrigste Schöpfungsform als DERN-Universum zu verstehen, in dem er im SOL-System auf dem Planeten Erde lebt und existiert, in der Milchstrasse-Galaxie des sichtbaren Kosmos.

Die irdische Menschheit existiert in diesem DERN-Universum – so genannt von den Plejaren aus dem ANKAR-Universum. Dieses Universum, also die Schöpfung, die in ihrer 7 Gürtel umfassenden Weite einen Materiegürtel resp. Kosmos aufweist, in dem sich Gase, Elektronen und alle 280 Elemente befinden, die in allen Galaxien und Nebeln, Sonnen, Schwarzen Löchern, Materiewolken, Neutrinowolken usw. sowie in Planeten, Monden, Kometen, Meteoren usw. und letztendlich in winzigsten und grössten Lebensformen befinden, gewährleistet unter anderem, dass überhaupt Leben existieren kann.

Wandeln sich im Laufe der Zeit die niedrigsten Schöpfungsformen resp. die niedrigsten Universumsformen infolge ihrer viele myriadenjahrelangen Evolution zur Form des «Absolutes Absolutum», dann erschaffen diese durch schöpfungsenergetische Schwingungsimpulse – die als «Ur-Idee» bezeichnet werden –, die dann zur Neuerschaffung einer oder mehrerer niedrigster Universen/Schöpfungen beitragen, die sich folglich aus den Impulsen resp. der «Ur-Idee» heraus selbständig entwickeln. Die nächstfolgende Schöpfungsform in der Erweiterung durch die Evolution aus der niedrigsten Schöpfungsform heraus weist dann keinen grobmateriellen Gürtel mit Galaxien und Gestirnen sowie grobmateriellen Lebensformen mehr auf, denn bereits die nächste Evolutionsstufe ist nur noch rein schöpfungsenergetischer Form. Und was bezüglich der «Ur-Idee» noch zu erklären ist: Es handelt sich nicht um eine eigentliche Idee, sondern einzig und allein um sehr kraftvolle kreationsfähige schöpfungsenergetische Schwingungsimpulse.

Die Natur und all ihre Existenz, Energie und Kraft sind allesamt universumweit die dem Menschen der Erde bekannte Schöpfung, die integriert und existierend resp. lebenspulssierend im Gesamten und in allem Universumweiten und in allem gesamtumfassenden Dasein und Leben ist. Dies, wobei für den Erdenmenschen alles im 4. des 7 Gürtel umfassenden Universums im Materiegürtel resp. Kosmos sichtbar wahrgenommen werden kann. In allen 7 in sich bergenden Universen der Schöpfung sind diese verschieden dimensioniert, und in diesen 7 Universen wirkt gesamthaft die gleiche schöpferische Energie und Kraft, dies, obwohl alle der 7 Universen dimensionengemäss getrennt sind und dieserart also die Schöpfung in sich selbst und im selben Raum aus 7 verschiedenen Universen in 7 Haupt-Dimensionen besteht, durch die jedoch alle 7 verschieden und voneinander getrennt sind und einander nicht tangieren.

Sonntag, 6. Februar 1949, Edi Meier, Niederflachs 1253, Bülach

... (Anm.: Der Rest des Gespräches zwischen Billy und Quetzal war rein privater Natur.)

## Sprenkel aus der Korrespondenz (9)

Von Bernadette Brand

Nicht immer sind es direkte Fragen, die in meinem Mail-Ordner landen, sondern manchmal auch Argumentationen wie die nachstehende, die einen grundlegenden Fehler berichtet, der uns leider durch die sprichwörtlichen Latten ging und deshalb

im Dezember-WZ erschien. Ausnahmsweise werde ich dieses Mal den Namen nicht anonymisieren, da ja ohnehin klar ist, wer Verfasser des betreffenden Artikels ist.

Für weitere Fragen, die mir in bezug auf Mehrlingsgeburten gestellt wurden, brauchte ich allerdings eine Sonderlektion in Schöpfungsenergielehre von Billy, weil ich mir nicht ganz sicher war, wie sich die Sache in diesem speziellen Fall verhält bzw. ob ich alles richtig verstanden und dann abgeleitet hatte.

**Frage:**

In der letzten Ausgabe der ›Stimme der Wassermannzeit‹ vom Dezember 2024, Nr. 213, ist ein Artikel von Achim Wolf erschienen (Seite 3); mit dem Titel ›In mir existieren weder Angst noch Furcht‹. Die Ansicht von Achim im Artikel erscheint mir nicht stimmig. Aus meiner Sicht der Dinge ist exakt das Gegenteil richtig, als das, was er letztlich als richtige Schlussfolgerung erkannt haben will und beschreibt.

Hier nun zitiere ich den ersten Absatz seines Artikels und die weiteren drei Sätze danach:

Zitat: Dieser Satz aus dem Buch von Billy ›Meditation aus klarer Sicht‹, erschien mir lange paradox und widersinnig zu sein, weil ich nicht gründlich genug darüber nachgedacht hatte, was damit genau gemeint ist. «Es kann doch kein Mensch von sich behaupten, noch nie in seinem Leben Angst gespürt oder Furcht vor etwas gehabt zu haben», so dachte ich mir. «Und wenn dieser Satz nun mediativ verinnerlicht werden soll, jedoch unlogisch ist, dann muss das zu einem Widerwillen im Bewusstsein und in der Psyche führen, weil das Unterbewusstsein immer nur logisch denkt und sich gegen diesen Widerspruch auflehnen muss», so meine scheinbar logischen Schlussfolgerungen; dabei ging ich allerdings von den falschen Voraussetzungen aus.

Erst später begriff ich, dass es auf das ›In mir‹ ankommt. Es ist nämlich nicht der Mentalblock mit dem Bewusstsein, dem Unterbewusstsein, den jeweils vorgelagerten Unbewusstenformen sowie der Psyche gemeint, also nicht das Innere des Menschen. Es kann vielmehr nur das Innerste gemeint sein, das Feinststoffliche, ›Reingeistige‹ (das Reinschöpfungsenergetische), die Schöpfungsenergie im Menschen. ... (Zitat Ende)

**Argumentation:**

Hier nun meine Ansicht hierzu:

Ich bin genau gegenteiliger Ansicht, dass eben das Innere des Menschen gemeint und auch mit diesem Satz angesprochen werden soll – und nicht das Innerste des Menschen, das so oder so unantastbar bleibt.

Meine Gründe dazu:

Es ist zwar richtig, dass Menschen im Leben immer wieder mal der Angst und der Furcht ausgesetzt sind. Einerseits bewusst, insbesondere bei akuter Gefahr, oder andererseits auch nur untergründig und unbewusst, wobei dann das richtige, fortschrittliche Handeln gehemmt werden kann, usw. usf. Nur weil aber etwas Ungutes und Negatives im Verhalten eines Menschen auftritt, und er nun einen Satz in der «Es ist so»-Form konzentrativ ausspricht, um genau das Ungute und Negative einzudämmen, ist das nicht unlogisch, sondern logisch, richtig und konstruktiv. Es führt ebensowenig zu einem Widerwillen im Bewusstsein, wie es auch zu keinem Widerwillen im Bewusstsein führt, wenn ein Raucher mit dem Rauchen aufhören möchte und nun in der «Es ist so»-Form spricht: «Ich rauche nicht». Die «Es ist so»-Aussagen beziehen sich auf die Gegenwart – und diese wird man wohl positiv beeinflussen können. Das, was aber positiv beeinflusst werden kann, ist immer das Bewusstsein, das Unterbewusstsein, die Psyche usw., also der Mentalblock und somit das Innere Selbst des Menschen. Nie aber kann das Innerste Selbst beeinflusst werden, weil das ja nur indirekt neutrale Impulse aufnehmen kann – und eben auch abgibt, wonach das Unterbewusstsein diese Impulse aufgreifen kann und dieselben dann ins Bewusstsein vordringen können – oder eben auch nicht. Natürlich verschwinden negative Verhaltensweisen nicht von heute auf morgen. Wenn also der Mensch auch in Zukunft mal hie und da Angst und Furcht hat, jedoch mit diesem Satz bezogen auf die Angst und die Furcht vor allem die untergründige Alltagsangst und Alltagsfurcht eingedämmt wird, dann hat dieser Satz bereits einen positiven Zweck erfüllt.

Die Schlussfolgerungen von Achim und mir sind also exakt gegenteilig in bezug darauf, ob nun das Innere Selbst oder das Innerste Selbst des Menschen angesprochen werden soll. Wie sieht Du das?

**Antwort:**

Ja, richtig! Deine Argumentation ist absolut richtig, logisch und schlüssig. An sehr vielen Stellen in der Schöpfungsenergielehre wird glasklar dargelegt, dass das Innerste des Menschen nicht angesprochen und nicht beeinflusst werden kann, weder durch direkte Gedanken, noch durch Meditation, meditative Versenkung oder Befehle, Wünsche, Gefühle, Vorstellungen, Einbildungen oder Illusionen. Das Innerste Selbst des Menschen – oder kurz das Innerste, das feinststofflicher Natur ist – entspricht nichts anderem als der effektiven Schöpfungslebensenergie, und diese kann in keiner Art und Weise und durch nichts direkt angesprochen oder beeinflusst werden, wie wir aus zahlreichen Äusserungen und gründlichen Erklärungen von Billy gelernt haben. Die Schöpfungslebensenergie ist unser eigentlicher Lebensimpuls, und dieser ist vor jeder

willentlichen Beeinflussung geschützt durch den Zensor, der unabhängig und unbeeinflussbar arbeitet und nur streng logische evolutive Impulse in den Bereich des Innersten Selbst passieren lässt, wo diese lediglich gespeichert und erst nach dem Ableben des Menschen weiterverarbeitet werden.

Bezüglich der Logik des Zensors ist festzuhalten, dass dieser unter ganz besonderen absolut logischen Aspekten rein evolutiv arbeitet und deshalb ausgerichtet ist auf eine Steigerung der Gesamtevolution und damit der Kraft unserer Schöpfungslebensenergie, was völlig andere Vorgaben resp. Gegebenheiten und Tatsachen voraussetzt, als wir Menschen das im allgemeinen verstehen und gedanklich nachvollziehen.

Das Beeinflussenwollen des Innersten Selbst oder auch der Wunsch, möglichst schnell zu evolutionieren, ist mit der heimlichen Absicht oder dem untergründigen Wunsch und Ansinnen verbunden, selbst «in höhere evolutive Sphären» aufzusteigen. Das aber ist durchdrungen von einem tiefen Unverständnis, was Evolution eigentlich ist und welcher Platz dem Menschen in der Gesamtevolution des gesamten Schöpferischen und Kreativen zugewiesen ist. Das Schöpferische selbst – die Natur mit allen ihren unzähligen vielfältigen Aspekten, Erscheinungsformen und Äusserungen – kennt keine «Hierarchie des Geistigen», wie es die Esoterik behauptet und mit diesem falschen und wirren Bild das Denken der Menschen vergiftet und vernebelt, woraus dann die Ideen entstehen, dass es dem Menschen möglich sei, seine Evolution im Schöpfungslebensenergetischen direkt zu beeinflussen und zu «pushen».

Die vornehmste Aufgabe des Menschen – die ihm von der Schöpfung zugewiesen wurde – ist es, OMEDAN zu werden, also Gesetzerfüller und somit wahrlicher Mensch. Das ist das einzige Bestreben, dem er folgen soll, denn durch dieses Streben nach wahrlichem Menschsein erfüllt er nicht nur seine schöpferische Aufgabe, sondern er evolutioniert dadurch auch indirekt, aber sehr effizient das Wachstum und die Kraftzugewinnung seines Schöpfungslebensenergie-Impulses, der nach dem Ableben des Menschen eine absolut neue, neutrale, unabhängige und vom Menschen und seinen Wünschen unbeeinflussbare Persönlichkeit schafft.

**Frage:**

Eine Frage über die Schöpfungslebensenergie, die den Fötus ab dem 21. Tag belebt. Ich habe Zwillinge, die beide sehr intelligent sind. Insbesondere ist bei beiden die logisch-mathematische Intelligenz/Intelligentum sehr ausgeprägt. Daher die Frage: Ist die Art der Schöpfungslebensenergie bei Zwillingen dieselbe, oder wie kann es sein, dass beide so intelligent sind und nicht nur einer von beiden?

Dann noch eine Frage: Ich habe verstanden, dass man die Intelligenz/Intelligentum nicht von den Eltern erbt, nur in seltenen Fällen ist das so. Ist die Intelligenz/Intelligentum dann ausschliesslich mit den Speicherbänken verbunden?

**Antwort:**

Wenn am 21. Tag nach der Zeugung eines neuen Menschen – oder mehrerer, wie z.B. Zwillinge, Drillinge oder andere Mehrlinge – die Entwicklung des Embryos durch die Ausbildung des Herzens soweit abgeschlossen ist, dass der bislang «unselbständige Ei-Zellhaufen» nicht mehr allein durch das Mutterorgan aufgebaut und «wachsen gelassen», sondern zu selbständiger Entwicklung und eigenständigem Leben fähig wird, löst ein Impuls aus der wachsenden Frucht am 21. Tag nach der Zeugung einen belebenden Schöpfungslebensenergie-Impuls aus der gewaltigen Schöpfungsenergiemasse, die dazu bestimmt ist, menschliches Leben zu beleben und mit Energie zu versorgen. Hierbei verhält es sich so, dass bei Mehrlingen jeder Embryo seinen eigenen Impuls aussendet und dann durch einen eigenen absolut unabhängigen neutralen Schöpfungslebensenergie-Impuls belebt wird – der sich von denjenigen seiner Geschwister unterscheidet –, wodurch dann auch der Herzschlag einsetzt. (Ungefähr ab der neunten Schwangerschaftswoche, wenn alle inneren Organe voll ausgebildet sind, wird der Embryo dann Fötus genannt.) Welcher Art diese Schöpfungslebensenergie-Impulse sind, wird allein und ausschliesslich durch die gewaltige Schöpfungslebensenergiemasse bestimmt, die ihrerseits der planvollen Evolution der Schöpfung selbst folgt, die keinerlei Zufälle kennt, sondern nur eine Fügung, die jegliche Entwicklung alles überhaupt Existenten nach ihren eigenen evolutiven Gesetzmässigkeiten bestimmt, so also auch, in welchem Mass sich die Lebensimpulse für Mehrlinge unterscheiden. Diese Unterschiede zwischen Mehrlingsgeschwistern können sehr gering sein, so dass sie dem Betrachter als beinahe identisch erscheinen, wenn er diese Menschen nach ihrer Geburt oder während ihres selbständigen Lebens kennenlernt. Sie können sich aber auch merkbar, offensichtlich oder sogar krass voneinander unterscheiden, was dann dazu führen kann, dass zwischen den Geschwistern offensichtliche und manchmal signifikante Unterschiede in Persönlichkeit und Charakter auftreten.

Ob Unterschiede in den Persönlichkeiten auftreten und wie stark sie sich voneinander unterscheiden wird, wie gesagt, allein durch den «Pool» der Schöpfungslebensenergien bestimmt, der seinen eigenen schöpferischen Gesetzmässigkeiten folgt, die dem Menschen Zeit seiner Entwicklung und Evolution stets unbegreifbar bleiben, weil er sich weder gedanklich noch bewusstseins- oder gefühlsmässig in den Sphären des rein Schöpferischen bewegen oder sich in diese hineindenken kann, was ihm als Mensch auf jeder Entwicklungsstufe – selbst auf der höchsten – immer unmöglich ist und ihm stets ein Geheimnis bleiben wird.



Diese Unterschiede beziehen sich aber ausschliesslich auf den Charakter, das Intelligenz und die Persönlichkeit, nicht aber auf das materielle Aussehen, das durch genetische, also materielle Faktoren bestimmt wird, und zwar dadurch, ob es sich um eineiige oder mehreiige Mehrlinge handelt. Eineiige Mehrlinge sind genetisch nahezu identisch, da sie von der gleichen Eizelle und Samenzelle stammen und sich die embryonalen Zellen in einem sehr frühen Stadium (zwischen dem 3. und 12. Tag) geteilt und individuell weiterentwickelt haben. Aus diesem Grund haben eineiige Mehrlinge die gleiche DNA und damit in der Regel auch das gleiche Geschlecht. In seltenen Fällen haben eineiige Mehrlinge jedoch verschiedene Geschlechter, denn aus einer befruchteten Eizelle mit den Geschlechtschromosomen XY kann bei den nachfolgenden Fruchteilungen eine Zelle mit einem Zellkern entstehen, der kein Y-Chromosom erhalten hat.

Mehreiige Mehrlinge entstehen aus mehreren Ovarien, die gleichzeitig herangereift sind (was durch künstliche Befruchtung anormal gefördert wird) und durch verschiedene Samen gleichzeitig befruchtet werden. In diesen Fällen ist die Ähnlichkeit zwischen den Mehrlingen nicht viel grösser als bei normalen Geschwistern, da solche Mehrlinge bereits im Moment der Zeugung unterschiedliche Genstrukturen aufweisen.

Die grundlegende Persönlichkeit, die jedes neugeborene Mehrlingskind mit sich bringt, ist stets neutral, völlig individuell und besonders und unterscheidet sich in ihrer Art und Ausprägung immer und ohne Ausnahme von der seiner Geschwister, auch wenn diese Unterschiede unter Umständen kaum wahrnehmbar sind. Was dazu führt, dass Mehrlingsgeschwister sich nach aussen in ihren Interessen, Handlungen, Reaktionen und in ihrem Gebaren oft ähneln, ist ausschliesslich das, was ihnen aufgrund ihrer Erziehung beigebracht wird, ausser wenn ihre Persönlichkeiten sich tatsächlich extrem ähnlich sind, was dann zu gleichen oder sehr ähnlichen Lebensläufen führen kann, wenn Mehrlingsgeschwister voneinander getrennt in verschiedenen Familien erzogen werden und aufwachsen.

Das Intelligenz ist immer Teil der Persönlichkeit und hängt zusammen mit dem in den Speicherbänken gelagerten Wissen, weshalb es in keiner Weise vererbbar oder übertragbar ist – auch nicht in Ausnahmefällen. Was vererbbar ist, das sind lediglich körperliche Merkmale und krankheitsmässige Anfälligkeiten, die genetisch übertragen werden, nicht jedoch Charakter und Intelligenz, die allein durch die eigenständige Persönlichkeit bestimmt sind, die der Schöpfungslebensenergie-Impuls am 21. Tag mit sich bringt.

Die Intelligenz eines Menschen hingegen – die er im Lauf des Lebens entwickelt und durch sein Lernen auf- und ausbaut – ist allein übertragbar durch die Mutter, die ihre Lernwilligkeit, ihr Interesse, ihre Offenheit und Aufgeschlossenheit auf die Frucht überträgt, die in ihr heranwächst und die sie nach Ablauf der Schwangerschaft als neugeborenes Kind zur Welt bringt. Intelligenz ist nicht und in keiner Weise genetisch bedingt oder genetisch nachweisbar, wie das z.B. bei Vererbungen der Fall ist, bei denen bestimmte Gene der Eltern an die Kinder weitergegeben werden, die sich dann in irgendeiner Form materiell resp. körperlich manifestieren. Das schliesst nicht aus, dass während der Entwicklung des Kindes in der Schwangerschaft Genveränderungen oder Genschäden auftreten können, die z.B. durch Umwelteinflüsse oder durch eine Laune der Natur verursacht werden und die dann schlimmstenfalls dazu führen können, dass völlig gesunde Eltern körperlich beeinträchtigte oder geschädigte und sogar missgebildete Kinder zur Welt bringen können.

**Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy,  
die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:**

Deutsch:

**FIGU**

Michael von Hinterschmidrütli

@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>



Englisch:

**FIGU**

Michael from Hinterschmidrueti

@michaelvoigtlaender4347

[https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ\\_dHA](https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA)



Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

**FIGU**

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>



COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2024 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf [www.FIGU.org](http://www.FIGU.org) durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz